

von geographischem Interesse zu sammeln, dieselben nach Kronländern, Gebirgs- und Flusssystemen oder Verkehrsrouten zu ordnen und in erster Linie der Schuljugend und den Volksbildungsvereinen unentgeltlich zugänglich zu machen. Um die Lösung dieser Aufgabe vorzubereiten, rechnet der Verein auf die Mitwirkung der weitesten Kreise. Insbesondere wendet er sich an alle Fach- und Amateur-Photographen, Reisende, Touristen und Freunde der Volksbildung mit der Bitte um thatkräftige Unterstützung seiner Bestrebungen durch Ueberlassung von geeigneten photographischen Aufnahmen (Negative, eventuell Papierpositive in beliebiger Größe, Diapositive im Formate 8:8 oder 8:10 Centimeter) aus allen Theilen der österreichisch-ungarischen Monarchie. Obwohl die gemeinnützigen Motive, welche zur Gründung des Vereines »Skiptikon« Anlass boten, vielfach anerkannt und gewürdigt werden, so ist der junge Verein, der erst 80 Mitglieder zählt, dermalen noch nicht in der Lage, so große materielle Opfer zu bringen, welche die Ausführung dieser Arbeiten erheischt. Allein abgesehen davon, dass durch dieses Project so manches in Folge einer geringen Nachfrage brachliegende, aber höchst brauchbare Bildermaterial der Herren Fachphotographen nutzbringend verwertet werden und zur Geltung kommen könnte, lassen auch andere Vortheile, welche aus dem Zustandekommen einer solchen Sammlung für die Allgemeinheit erwachsen, für die Hoffnung Raum, dass der guten Sache weitere Freunde und Gönner, sowie thätige Mitarbeiter zugeführt werden. Denn erstlich soll das »Skiptikon« zur Popularisirung der Heimatkunde beitragen, da durch diesen Lehrbehelf die Jugend befähigt wird, eine Landschaft in ihrem Naturzusammenhange zu verstehen und somit früher oder später auf etwaigen Reisen aus der unmittelbaren Anschauung von Land und Leuten wahren Nutzen zu ziehen; ferner werden in Folge einer rationellen Vorführung von Ansichten aus solchen Gegenden, die sich durch landschaftliche Reize auszeichnen, Reisende, Touristen und Sommergäste immer häufiger veranlasst, die betreffende Gegend aufzusuchen, wodurch für die Bewohner eine in mancher Hinsicht nicht zu unterschätzende Einnahmsquelle geschaffen wird; schließlich wird es dem Verein »Skiptikon« in dem Maße, als es ihm gelingt, das patriotische Werk früher oder später zu Stande zu bringen, auch ermöglicht, mit ähnlichen ausländischen Vereinen, wie z. B. mit jenem in Havre, in Tauschverbindung zu treten, um dadurch wieder einen doppelten Zweck zu erfüllen: Erstens würde durch Einsendung einer oder der anderen Collection unserer Bilder das Ausland auf die Naturschönheiten unserer Monarchie aufmerksam gemacht und zweitens kämen wir ohne erhebliche Kosten wieder in die Lage, die eigenthümlichen Erscheinungen der Fremde unserer Jugend zur Anschauung zu bringen. Um die sachliche Verarbeitung der Photographie beim Schulunterrichte und bei Vereinsvorträgen zu erleichtern, wird es behufs Herstellung eines erläuternden Textes nöthig sein, bei den Objecten nebst dem Namen auch andere wichtige Daten, vor Allem den Standpunkt, von dem aus die Aufnahme stattgefunden hat, kurz anzudeuten. Was in die Sammlung aufgenommen werden soll, lässt sich hier im Detail nur schwer anführen. Willkommen sind alle lehrreichen, namentlich den physikalischen Theil des erdkundlichen Unterrichtes unterstützenden Objecte. In dieser Beziehung fehlt es auch nicht an Vorbildern; wir verweisen in erster Reihe auf die Werke: »Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild« und »Die Länder Oesterreich-Ungarns« von Prof. Dr. Umlauf, sodann auf die Illustrationen, welche in den zahlreichen touristischen Publicationen enthalten sind. Etwaige Anfragen, sowie Zuschriften jeder Art wolle man an den Verein »Skiptikon« in Wien, I., Eschenbachgasse 9, richten, wohin auch alle Beiträge erbeten werden. Dass das Autorenrecht gewahrt wird, ist selbstverständlich. Die leihweise eingesendete Negative werden, nachdem hievon eine Anzahl Diapositive durch den Verein angefertigt worden, spesenfrei und unbeschädigt retournirt. Die Namen der Autoren, sowie jener Personen, welche durch Spenden oder in anderer Weise das Unternehmen fördern, werden im Jahresberichte veröffentlicht.

Der Ausschuss: Kais. Rath Prof. Fritz Luckhardt, Obmann; Joh. Porabu, Schriftführer; Prof. Dr. J. M. Eder, Obmann-Stellvertreter; Wilh. Müller, Cassier; Anton Einsle; Prof. Moriz Glöser; Fritz W. Goldschmidt; Josef Holletschek; Aug. Ritter v. Loehr; Ernst Lohwag; Prof. Dr. C. v. Lützow; Franz R. v. Reisinger; Jul. Schellbach; Charles Scolik; E. Valenta.

---

Für die Redaction verantwortlich: *J. Folnesics* und *F. Ritter*.

Selbstverlag des k. k. Oesterr. Museums für Kunst und Industrie.

Buchdruckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien.